



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Zittau



Das Zittauer Gebirge ... als Familie entdecken



ein Wanderführer des
Kinderschutzbundes Ortsverband Zittau e.V.

Liebe Familien,

im Kinderschutzbund Zittau hatten wir da so ein Herzensprojekt. Wir, das sind Lars als Mitarbeiter im offenen Jugendtreff, sowie Erlebnispädagoge und Judith als Mitarbeiterin in der Familienbildung, die mit ihrer Familie selbst gern im Gebirge unterwegs ist.

Nun ist dieses Heftchen fertig, mit dem wir euch einige der schönsten und abenteuerlichsten Familientouren in unserem Zittauer Gebirge zeigen. Wir wünschen euch viel Freude beim Durchstöbern, Wandern und Ausprobieren.

P.S.: Bei jeder unserer Touren findet ihr einen QR-Code. Damit könnt ihr die Touren auch digital abrufen. Wir empfehlen die App *mapy.cz* mit ihren kostenlosen Offline-Wanderkarten.

Lars und Judith



Regeln für Waldgäste

1. Nehmt euren Müll wieder mit. Und besser noch: sammelt auch fremden Müll ein :-)
2. Achtet auf die Tiere des Waldes. Lasst bspw. Ameisenhaufen, Vogelnester und Tierpfade unberührt; beachtet die Brutzeit von Vögeln und Co.
3. Lasst Äste und Zweige an den Bäumen, sammelt nur bereits abgebrochenes Holz.
4. Hunde an die Leine! Der Wald gehört den wilden Tieren.

Inhaltsverzeichnis

1. Tour: Durchs Weißbachtal und hoch hinaus	2
2. Tour: Um und über Lückendorf	4
<i>Wissenswertes: Wie motiviere ich mein Kind zum Wandern?</i>	5
3. Tour: Von Oybin aus ins Felsenmeer	6
4. Tour: Wald und Felsen am Stern	8
<i>Wissenswertes: Tipps für einen gelungenen Wanderausflug</i>	9
5. Tour: Linksherum, rechtsherum, rundherum	10
6. Tour: Für fitte Abenteurer	12
7. Tour: Der Nonnenfelsen und die Felsenstadt	14
8. Tour: Für Trittsichere	16
<i>Wissenswertes: "Oberlausitz, geliebtes Heimatland"</i>	17
9. Tour: Barfuß durch die Mandau	18
10. Tour: Enge Steige und ein wilder Bergkamm	20
11. Tour: Pfade unter der Lausche	22
<i>Wissenswertes: Zeit für dich und mich ... auf ein Gespräch</i>	23
12. Tour: Über Felder und zum Steinbruch	24
13. Tour: Der Herrnhuter Skulpturenpfad	26



... Parkplatz



... Spielplatz



... barrierefreie Route



... Abkürzungen



... ÖPNV
Anschlussmöglichkeit



... Achtung: Hier gilt
besondere Vorsicht !



... Aktivität - Spiel

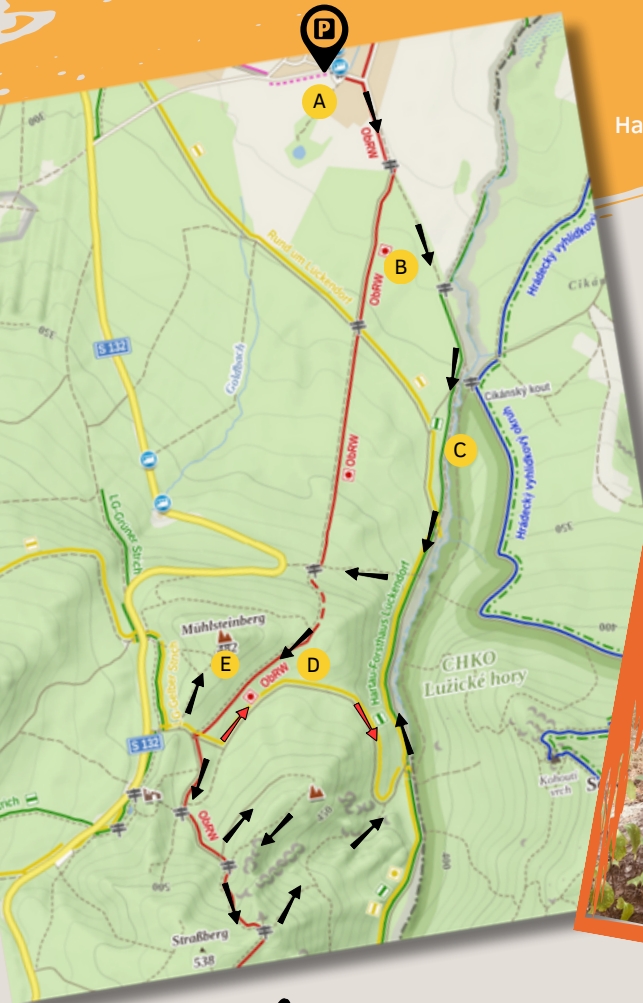


... Möglichkeit zur Rast

1. Tour

Durchs Weißbachtal und hoch hinaus

Länge: 7,5 - 7,9 km
Höhenmeter: 248 m



Hartau, Siedlung



Absturzgefahr beachten.
Nur mit Helm an den Felsen klettern.



Achtung: An sehr sonnigen Tagen gibt es
auf dem Rückweg durchs Weißbachtal für
etwa zwanzig Minuten kaum Schatten.

BESCHREIBUNG DES WEGES

Ihr startet an der Bushaltestelle *Hartau Siedlung*. Zunächst nehmt ihr den rot markierten Weg in Richtung Gebirge. Dann verlasst ihr diesen jedoch schnell wieder, da ihr weiter am Feld entlang in das Weißbachtal lauft.

Kurz danach erreicht ihr den grün markierten Weg am Weißbach, der die deutsch-tschechische Grenze markiert.

Sobald ihr auf den gelb markierten Weg trifft, seht ihr einen kleinen Pfad, der in Richtung Haarnadelkurve führt. Ihr folgt diesem, bis ihr wieder auf den rot markierten Weg trifft. Dieser führt links steil den Hang hinauf. Oben angekommen trifft ihr auf den gelben Weg. Biegt kurz hintereinander zweimal scharf rechts ab und arbeitet euch auf einem kleinen Pfad bis zum *Mühlsteinberg* vor.

Hier könnt ihr eine Rast machen und die Steinformationen erkunden. Absturzgefahr besteht nicht. Lasst eure Kinder doch einmal führen, wer weiß was es zu entdecken gibt?!

Nach der Rast geht ihr zurück auf den rot markierten Weg und folgt diesem an der alten Zollfeste *Karlsfried* vorbei in Richtung *Fuchskanzel*.

Bevor es steil nach oben geht, erkennt ihr einen unmarkierten Weg nach links, dem ihr folgt. Auch hier gibt es an den Felswänden schöne Orte zum Rast machen oder Querfeldein laufen.

Jetzt könnt ihr - je nach Kondition und Laune - entscheiden, ob ihr ...



... entweder direkt den Rückweg antretet und - sobald ihr auf den gelb markierten Weg trifft - links in das Weißbachtal absteigt.



... oder die Fuchskanzel erklimmt, über einen steilen Pfad ins Tal hinabsteigt und auf dem gelb markierten Weg durch das Weißbachtal den Rückweg antretet.

Bei beiden Varianten trifft ihr auf den rot markierten Weg Richtung Parkplatz in Hartau.



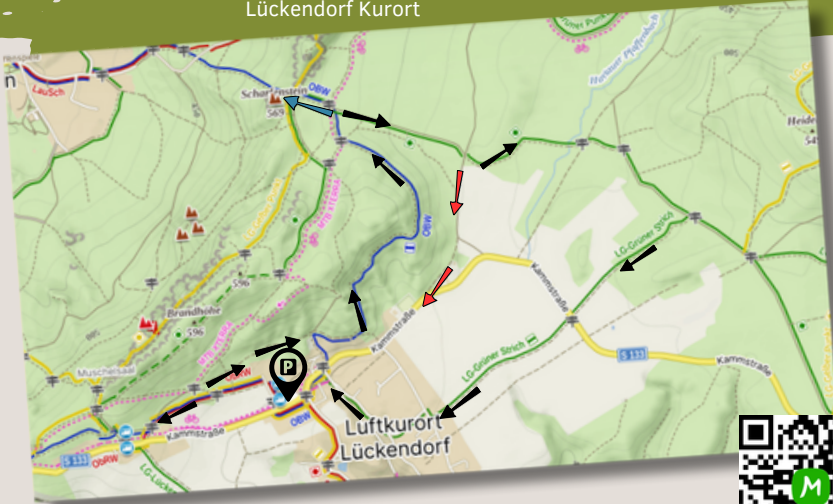
- A Direkt am Parkplatz gibt es eine überdachte Hütte. Hier könnt ihr einen Snack vorbereiten.
- B Am Eingang ins Weißbachtal ist der Wald einsichtig - baut gemeinsam eine Bude oder erweidert eine, die schon da ist.
- C Weitere Ideen: Schiffchen bauen und ein Wettrennen im Weißbachtal veranstalten?
- D Oben auf dem roten Weg, in der Nähe des Mühlsteinberges wachsen Walderdbeeren. Augen aufhalten :-)
- E Auf dem Pfad Richtung Mühlsteinberg geht es auf Entdeckungstour: Wer findet die Felsen als Erstes?

2. Tour Um und über Lückendorf

Länge: 4,1 - 5,7 km
Höhenmeter: 87 m



Kurhaus,
Lückendorf Kurort



BESCHREIBUNG DES WEGES



Direkt zu Beginn der Tour folgt ihr den verschiedenfarbigen Wanderwegen den Waldrand entlang. Ihr kommt auf den blau markierten *Körtingweg*, dem ihr nun nach rechts folgt.

Kurz vor dem *Scharfenstein* erreicht ihr eine Gabelung mit einer kleinen Rasthütte.

Entweder ihr ...



... folgt dem blau markierten Weg nach links und klettert noch kurz auf den *Scharfenstein*.

Oder ihr ...



... biegt nach rechts ab auf den Weg, der mit einem grünen Punkt markiert ist.

Folgt dem grünen Weg bergab, bis ihr eine Wegkreuzung erreicht - welche eine Sicht auf die Wiesenlandschaft Lückendorfs :)

Entweder ihr ...



... bleibt auf dem grün markierten Weg.

Oder ihr ...



... kürzt ab: nach rechts in Richtung Dorf. Über die Hauptstraße erreicht ihr den Parkplatz.

Bleibt auf dem grün markierten Weg bis der mit einem grünen Strich nach rechts abbiegt. Folgt diesem. Er führt auf weitläufige Wiesen, auf denen nicht selten Schafe grasen. Achtet bei der Überquerung der *Kammstraße* auf eure Kinder - hier fahren die Motorräder vor allem im Sommer sehr schnell. Danach führt der Weg wieder ins Dorf. Bleibt auf dem grünen Weg. Ihr erreicht den Parkplatz *Forsthaus Lückendorf*.

Wie motiviere ich Kinder zum Wandern ?

Beteiligt eure Kinder von Anfang an

Mit einem kleinen Rucksack, Fernglas, Schnitzmesser oder einem coolen Entdeckergürtel weckt ihr schon beim gemeinsamen Packen die Vorfreude aufs Wandern. Lasst eure Kind bei der Auswahl der Route oder beim Wanderziel mitentscheiden (Spielplatz, Fluss, Hütte, Wiese ...). Schaut euch die Wanderkarte gemeinsam an. Kinder können Ausflüge dann besser überschauen - das gibt Sicherheit.

Bekannte Wege unterschiedlich begehen

Ob barfuß im Sommer, mit Taschenlampe in der herbstlichen Dämmerung oder mit Schlitten im Winter, ob mit Müllzange beim Aufräumen des Waldes oder bei Sonnenaufgang und einem gesunden Frühstückspicknick auf dem Gipfel - jede Wanderung ist einzigartig, wenn ihr zusammen kreativ werdet.

Rudelwandern

Kinder brauchen Kinder, auch beim Wandern. Alleine wandern kann mühsam und langweilig sein, aber Kinder motivieren sich gegenseitig! Erwachsene können so auch mal unter sich ins Gespräch kommen.

Naturinteresse wecken

Lassen wir uns von der Natur begeistern, stecken wir auch unsere Kinder damit an. Balancieren, klettern, sammeln - Wandern mit Kindern heißt Spielen. Lass dein Kind klettern. Das steigert das Selbstbewusstsein! Am besten ist es, wenn wir beim Wandern das Wandern vergessen. Fragespiel: Welche Tiere/Pflanzen siehst du?

Für gute Erinnerungen sorgen

Schöne Erlebnisse wollen wiederholt werden. Verschafft euren eine gute Zeit ohne Druck und sie werden sich auf die kommende Wanderung freuen!



3. Tour Von Oybin aus ins Felsenmeer

Länge: 4 - 5,7 km
Höhenmeter: 230 m



Oybin Parkplatz



- A** Am Ende eurer Wanderung könnt ihr diese perfekt im Kurpark ausklingen lassen.
- B** Hier könnt ihr gut die Steine erkunden. Es ist grundsätzlich nicht verboten, durch das Zaunstor zu gehen. Achtet beim Klettern aber gut auf eure Kinder!



BESCHREIBUNG DES WEGES

Ihr startet auf dem zentralen Parkplatz von Oybin am Kurpark. Lauft den mit einem gelben Strich markierten Weg entlang. Ihr durchschreitet kurz darauf hohe Felsen, die man ausgiebig erkunden kann. Steil hinauf geht es den gelben Weg entlang.

Oben angekommen könnt ihr entweder ...



... dem gelben Weg mit einem Punkt nach links folgen und die beeindruckende große Felsengasse durchqueren.

Oder ihr ...



... geht den gelben Weg mit einem Strich noch ein Stück weiter und folgt dann links dem Weg mit einem grünen Punkt. Dieser ist weniger anstrengend und bietet andere Aussichten. Ihr müsst am Ende des engen Weges nach links zur Schutzhütte.

Ihr erreicht die *Edmunds-Hütte*. Hier könnt ihr eine Rast machen. Folgt danach weiter dem gelben Weg bis zum *Scharfenstein*. Hier verlasst ihr den gelben Weg und folgt dem mit einem blauen Strich markierten Weg nach unten.

Jetzt könnt ihr wählen:



Wenn ihr noch Energie für ein Abenteuer habt, biegt den ersten Weg links ab. Ihr folgt einem Pfad, kommt an dem Felsen *Unterer Mönch* vorbei und biegt rechts kurz auf den *Korseltweg*. Biegt dann wieder links auf den *Wiesenweg* und erreicht den Weg, der mit einem gelben Strich markiert ist. Hier gelangt ihr nach rechts wieder zum Kurpark.



Biegt an der Wegkreuzung mit der geteerten Straße zweimal kurz hintereinander links ab - so lauft ihr einen einfachen, ebenen Weg (*Brandsteinweg*). Schließlich erreicht ihr den gelb markierten Weg, der euch rechts in Richtung Kurpark führt.



Oder ihr folgt an der Wegkreuzung mit der geteerten Straße dem blauen Weg in Richtung Tal. So gelangt ihr direkt nach Oybin und schnell in den Kurpark.



Wandern für eine saubere Umwelt!

Unterwegs findet sich immer wieder Müll, der nicht in die Natur gehört. Ausgestattet mit einem Beutel und einer Greifzange tut ihr etwas Gutes und befreit die Umwelt vom Müll. Gerade größere Kinder können mit dieser Aufgabe zum Wandern gelockt werden und leisten einen Beitrag zu einer sauberen Umwelt!

4. Tour

Wald und Felsen am Stern



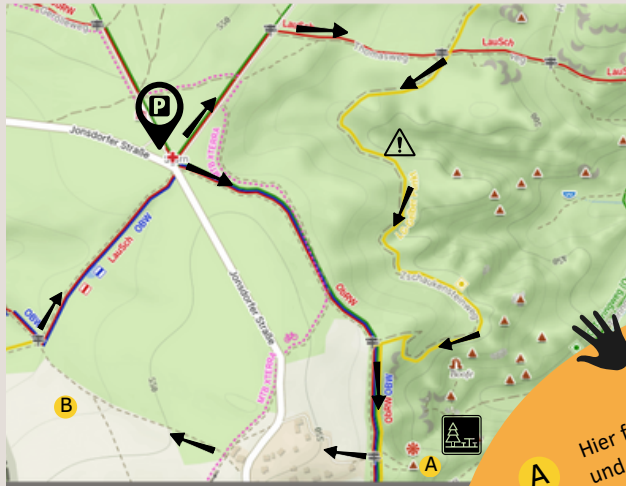
Länge: 4,1 km
Höhenmeter: 87 m



BESCHREIBUNG DES WEGES

Vom Parkplatz *Stern* aus folgt ihr dem grün, blau und rot markierten Weg in Richtung Hain. Schnell erreicht ihr die Aussicht *Ludwigshöhe*.

Von hier aus geht ihr zwischen Häusern zu eurer Linken und der angrenzenden Wiese zu eurer Rechten über die *Jonsdorfer Straße* (Achtung: Hier fahren Autos und Motorräder!). Jetzt geht ihr am Waldrand entlang die Wiese hinunter und trifft auf den rot und blau markierten Weg. Ihr folgt diesem nach rechts, erreicht wieder den Parkplatz *Stern* (Vorsicht bei der Überquerung der Straße). Dann folgt ihr dem mit einem roten Strich markierten Weg, der später nach rechts auf den *Thomasweg* abknickt. Hier erreicht ihr eine Wegkreuzung (gelber und roter Weg).



Ihr folgt dem gelben Weg nach rechts (*Zschaukensteinweg*) und erreicht wieder den Weg vom Anfang. Über diesen kommt ihr nach rechts zum Parkplatz *Stern*. Unterwegs gibt es viele Felsen zu erkunden.



Stolpergefahr: Achtet auf euer Kind!

A

Hier findet ihr eine schöne Aussicht und eine Bank zum Entspannen.

B

Hier gibt es eine große Wiese zum Toben, Purzelbäume schlagen, Rennen, Spielen u.v.m.

Tipps, für einen gelungenen Wanderausflug

Keine Hektik!

Packt eure Rucksäcke in Ruhe - evtl. gemeinsam mit euren Kindern. Stress kann die Laune zum Wandern schon im Vorhinein verderben. Plant mehr Zeit ein! Kinder brauchen Zeit, um all das Kleine zu entdecken, das am Wegesrand wartet :-)

Die richtige Tageszeit

Wann sind eure Kinder am aktivsten und wann sind sie eher müde?
Nach unserer Erfahrung sind Wanderungen mit Kindern am Vormittag nach einem gemütlichen Frühstück am besten. Nachmittags können Kinder schneller müde sein und quengeln vielleicht auf dem Rückweg?!
Ihr kennt eure Kinder am besten und dürft gute Entscheidungen treffen.

Kinderbeine bestimmen die Wanderstrecke

Faustregel des deutschen Wanderverbands: ¹Lebensalter mal 1,5 km - geht es bergauf oder -ab, entsprechen dabei 100 Höhenmeter einem Kilometer.
Ebenfalls wichtig: Die schwächsten Teilnehmer einer Wanderung bestimmen das Tempo und die Pausen. Denn gerade die Kleinsten legen durch Hin- und Herlaufen oft den doppelten Weg zurück.

Temperaturunterschiede

Im Wald ist es immer etwas kühler. Das kann im Sommer eine schöne Abkühlung sein, aber auch schnell zu Erkältungen führen. Packt deshalb immer etwas zum Anziehen ein.

Was kommt in die Flasche und Brotdose?

Süße Getränke löschen den Durst nur für kurze Zeit. Wasser, Tee oder verdünnte Säfte sind besser. Nirgendwo schmeckt ein Butterbrot besser als an der frischen Luft mit einer schönen Bergaussicht.
Rechnet mit mindestens 1l pro Person und ausreichend geschmierten Broten - besonders, wenn die Wanderung über eine Hauptmahlzeit geht. Zwischendurch eignen sich Nüsse, Obst oder Gemüse.



5. Tour Linksherum, rechtsherum, rundherum

Länge: 3,6 - 5,5 km
Höhenmeter: 73 m



Wendeplatz,
Olbersdorf



Künstlerwerke

Der Wald bietet eine Menge an Künstlerbedarf - ob Zapfen, Stöcke, Früchte, Moos, Steine, Blüten ... Aus diesen Materialien lassen sich einzigartige Bodenbilder (z.B. Mandalas) legen. Entweder ihr erschafft gemeinsam ein Bild oder jeder für sich wird kreativ. Der Wald wird zur Galerie. Andere Wanderfamilien freuen sich über die Bilder und erschaffen evtl. ein eigenes Kunstwerk.

- A** Hier befindet sich eine kleine Rasthütte.
Häufig lagert der Waldkindergarten hier, sodass es viele Plätze zum Spielen und Bauen gibt.
- B** Rasthütte
- C** In diesem Abschnitt befinden sich oft Rehe. Könnt ihr welche sichten?

BESCHREIBUNG DES WEGES

Wir beginnen unsere Tour am Eingang zum Wald (Straßenname: *Waldweg*) und kommen dort auf den mit einem gelben Strich markierten Wanderweg. Diesem Weg folgt ihr, bis ihr nach relativ kurzer Zeit auf den *Obersdorfer Flügelweg* gelangt. Dieser Waldwirtschaftsweg verläuft für eine längere Zeit sehr gerade. Von hier aus habt ihr gute Möglichkeiten, entweder den Wald zu eurer Linken mit seinen kleinen Pfaden oder den Hang des Töpfers zu eurer Rechten zu erkunden. Der *Obersdorfer Flügelweg* ist gut einsichtig, Ihr könnt eure Kinder also auch gerne mal vorlaufen lassen. Vielleicht entdecken sie Dinge, die sie euch zeigen möchten?



Entweder ihr kürzt die Route links über den blau markierten Weg ab (*Biersteig*).



Oder ihr folgt dem *Oberlausitzer Flügelweg* und verlasst dabei den gelben Weg.

Dann trifft ihr auf den mit einem grünen Punkt markierten Weg (*Schleiferbuchenweg*) und folgen diesem nach links. Bei der Siedlung in Eichgraben - hier kann man die Tour optional ebenfalls beginnen - folgt ihr links dem grünen Strich (*Niederer Grüneplanweg*). Dieser Weg führt euch zurück zum Ausgangspunkt.



In diesem Wandergebiet gibt es viele einfache und ebene Wege. Erkundet diese gerne. Vielleicht "verläuft" ihr euch auch mal? Kein Problem, ihr findet sicher immer wieder zurück!

6. Tour Für fitte Abenteurer

Länge: 7,7 - 10,2 km
Höhenmeter: 317 m



Fahrtzeiten der
Schmalspurbahn



Bahnhof Bertsdorf
(Schmalspurbahn)



Wander-Müsliriegel für starke Beine

Für ein Blech Riegel
(Mischung aus Müsli,
Haferflocken, getr.
Früchten), 150g
150g Honig. Knetet
alles gut zusammen.
Breitet die Masse
auf einem Blech
aus und drückt
sie kräftig an.
Jetzt kommt die
Masse für 20
Minuten bei
160 Grad in den
Ofen. Nach der
Zeit schneidet
ihr sie in
Riegel.
(Achtung: heiß!)

Jetzt nur noch
in eine Dose
und ab in den
Rucksack :-)



Der Abstieg ist
steil. Unterstützt
euer Kind dabei
und fasst es an
der Hand.

BESCHREIBUNG DES WEGES

Vom *Bahnhof Bertsdorf* aus folgt ihr eine ganze Zeit lang dem mit einem grünen Strich markierten Weg. An der Rasthütte *Am Hungerbrunnen* folgt ihr dem *Waldlehrpfad* nach rechts. Er ist mit einem schrägen, grünen Strich markiert. Wenn ihr an der folgenden Wegkreuzung auf den gelben Weg trefft, habt ihr Wahlmöglichkeiten.

Entweder ihr ...



... geht rechts den mit einem gelben Strich markierten Weg hinauf und biegt rechts zur Aussicht *Weißer Stein* ab. Hier kann man gut eine Rast machen. Geht dann den grünen Weg wieder ein Stück zurück, überquert den gelben Weg und lauft weiter. Wenn ihr an der großen Buche seid, könnt ihr diesem Weg über den *Jonsberg* folgen. Oder ihr spart euch den Gipfel und lauft rechts über den *Bleichlehnweg*. Dieser verläuft eben und führt am Gipfel vorbei auf den grünen Weg. Ihr geht diesen weiter bis zum Parkplatz *Stern*.

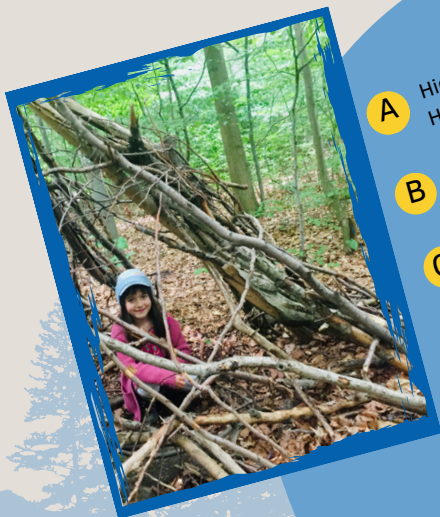
Oder ihr ...



... biegt nicht auf den gelben Weg, sondern bleibt auf dem *Waldlehrpfad* und lauft bis zum Parkplatz *Stern*. Diese Option ist weniger anstrengend.

Ihr folgt am Stern dem grünen Weg weiter und biegt nach der Aussicht *Ludwigshöhe* links ab auf den *Eschengrundweg*.

Nach dem Abstieg erreicht ihr den mit einem grünen Punkt markierten *Talringweg*. Ihr folgt diesem, bis ihr den roten Weg erreicht. Hier biegt ihr nach rechts ab und lauft am *Berg Oybin* bis zur Haltestelle der Schmalspurbahn, die euch wieder zum *Bahnhof Bertsdorf* bringt.



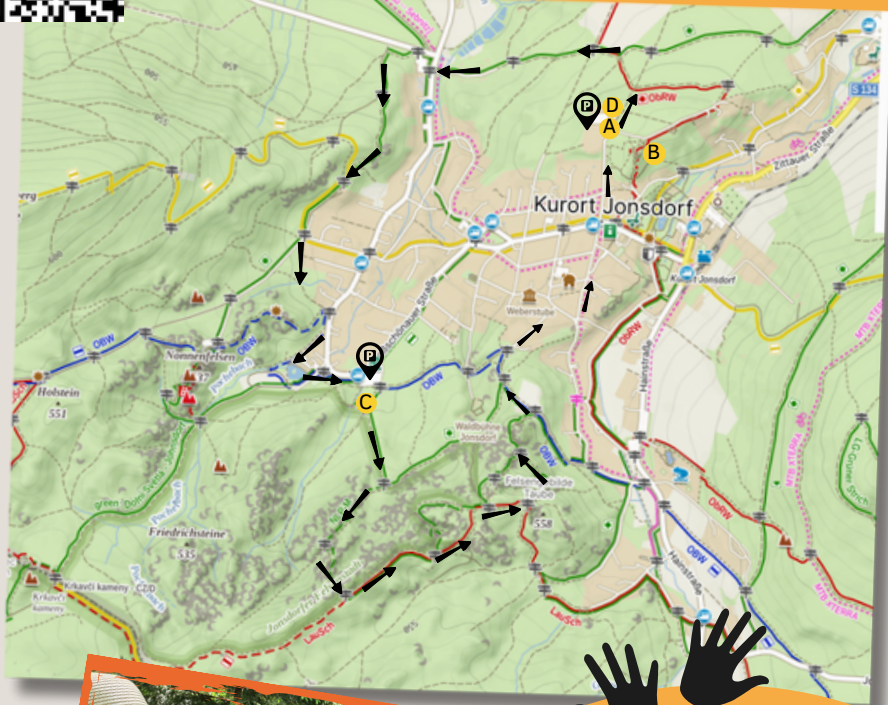
- A** Hier könnt ihr im einsichtigen Wald eine Hütte aus Stöcken bauen bzw. fortsetzen.
- B** Zeit für einen gesunden Snack mit Aussicht am *Weißer Stein*.
- C** Bietet eurem Kind beim Abstieg auf dem *Eschengrundweg* Unterstützung an.
- D** Die Wartezeit auf die Schmalspurbahn verkürzt sich perfekt bei einem Eis, einem Besuch im Kurpark oder auf dem Spielplatz.

7. Tour Der Nonnenfelsen und die Felsenstadt

Länge: 6,1 km
Höhenmeter: 255 m



Jonsdorf Kurhaus



- A** Fußball nicht vergessen! Hier gibt es einen Sportplatz, um ein paar Tore zu schießen.
- B** Am Hieronymusfelsen könnt ihr den Grillplatz mieten.
- C** An der Schwarzwasser-Quelle könnt ihr eure Trinkwasservorräte auffüllen.
- D** Klettert auf dem Spielplatz mit den Kindern herum.

BESCHREIBUNG DES WEGES

Eine Tour durch die *Mühlsteinbrüche* und die schönen Umgebendhäuser von Jonsdorf ist ein echtes Highlight. Parkt am Trimm-Dich-Pfad und achtet noch nicht auf Sportplatz und Spielplatz (Den spart ihr euch für das Ende der Wanderung). Verlasst die Siedlung und den Sportplatz nach links und erreicht den rot markierten Weg, auf dem ihr nach links einbiegt. Schnell kommt ihr auf den grünen Weg, auf den ihr ebenfalls nach links einbiegt. Diesem folgt ihr, überquert vorsichtig die *Großschöner Straße*, lauft weiter und trifft auf den gelben Weg. Nach wenigen Minuten biegt der gelb markierte Weg nach links ab und der grün markierte führt zum *Nonnenfelsen* hinauf.

Ihr nehmt keinen dieser Wege, sondern den Pfad am Waldrand entlang. Ihr trefft auf den blau markierten Weg, der bis zum *Gondelteich* führt.

Hier besteht die Möglichkeit für eine kleine Rast, ein Spiel auf der großen Wiese oder ein Gang durch das Tretbecken.

Die Wegmarkierungen weisen nun den Weg zur *Schwarzwasser-Quelle*. Hier könnt ihr eure Trinkwasservorräte bedenkenlos auffüllen und euren Kindern etwas über den Wasserkreislauf von der Quelle bis ins Tal bzw. ins Meer erzählen.

Jetzt wird es spannend und in Vorfreude auf schöne Aussichten folgt ihr dem grünen Weg, der kurz danach zum *Alpenpfad* wird und etwas Trittsicherheit erfordert.

Arbeitet euch im eigenen Tempo gemeinsam den Berg hinauf, bis ihr an mehrere schöne Aussichten gelangt. Sucht einen sicheren Stand und verweilt auf den Steinen. Genießt die Aussicht auf unser schönes Gebirge :)

Am Ende des *Alpenpfades* führen in Stein gehauene Treppen auf den *Orgelsteig*, auf den ihr in linker Richtung einschlagt. Ihr befindet euch jetzt in den *Mühlsteinbrüchen* und Seitenwege laden zum Erforschen ein. Lasst eure Kinder lieber nicht vorlaufen - die Abhänge sind sehr steil. Beachtet zusätzlich die Regeln des Naturschutzgebietes „Jonsdorfer Felsenstadt“ (Nicht die Wege verlassen! Hunde unbedingt an die Leine!). Folgt dem grün markierten Weg und arbeitet euch so durch die ehemaligen Steinbrüche. Hier sind viele Felsgebilde, Aussichten und Hütten ausgeschildert.

Auf dem grün markierten Weg erreicht ihr über den alten Sportplatz wieder die Häusersiedlung. Es geht rechts in die *Bärgasse*, rechts in den *Lindenweg* und direkt wieder links auf den *Hohlsteinweg*.

Ihr überquert die Hauptstraße *Auf der Heide* und erreicht die Ausgangsposition.

Zum Auspowern gerne noch eine Runde auf dem Spielplatz, Sportplatz oder Trimm-Dich Pfad einlegen :)

Die richtige Ausstattung ...

- Wechselsachen
- wasser- & matschdichte Kleidung
- Kopfbedeckung
- gesunder Snack
- Lupe
- Schnitzmesser
- Kompass
- Taschenlampe
- Trinkflasche
- Handtuch
- Erste-Hilfe-Set
- Müllbeutel
- Sonnen- & Zeckenschutz (Tipp: vor der Wanderung eincremen/sprühen)

... kann je nach Jahreszeit, Wetterlage oder Wandertour variieren!



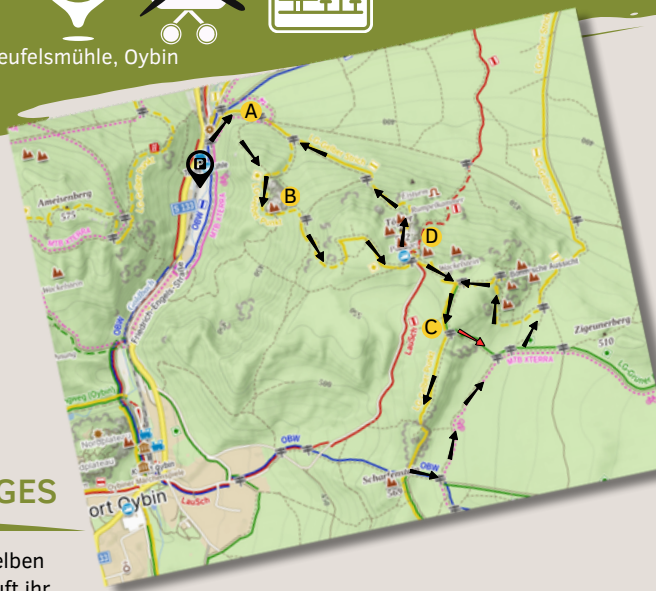
8. Tour

Für Trittsichere

Länge: 4,8 - 5,8 km
Höhenmeter: 308 m



Teufelsmühle, Oybin



BESCHREIBUNG DES WEGES

Von der *Teufelsmühle* aus geht es den gelben Weg den Berg hinauf. Nach der Kurve läuft ihr in die Felsenlandschaft und biegt nach rechts ab auf den mit einem gelben Punkt markierten Weg den Hang hinauf. Jetzt heißt es kraxeln und auf dem Weg die Felsen erkunden. Behaltet euer Kind auf den engen Wegen im Auge! Der Weg führt bis zum Töpferplateau. Hier könnt ihr rasten oder dem mit einem gelben Punkt markierten Weg folgen. Dann erreicht ihr den grünen Weg, auf den ihr nach rechts abbiegt.

Entweder ihr ...



... folgt dem grünen Weg und steigt nach einer Weile die *Eisgasse* hinunter.

Oder ihr ...



... folgt dem gelben Weg bis zum *Scharfenstein*. Dort geht es nach links auf den grünen Weg; dann direkt links auf den *Körtingweg*.

Am Wegweiser an der *Eisgasse* geht ihr kurz weiter auf dem grünen Weg, verlässt diesen jedoch gleich nach links auf einen Pfad. Schnell trifft ihr auf den mit einem gelben Strich markierten Weg. Lauft diesen zur *Böhmischen Aussicht* hinauf und folgt diesem weiter. Über den *Töpfer* lauft ihr den gelben Weg weiter, hinab auf einen ebenen, leichten Weg Richtung *Teufelsmühle*.

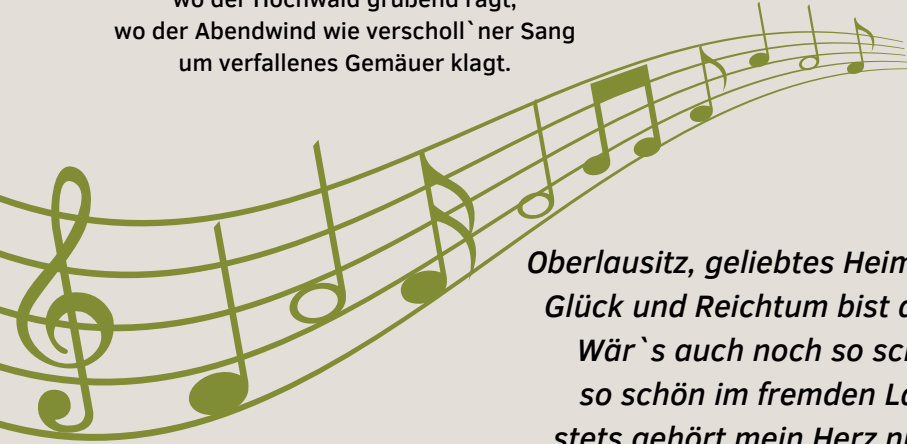


- A** Leitet den spannenden Weg für eure Kinder ein à la: "Wir machen eine Expedition bis zum Töpfer."
- B** Erkundet die *Grazer Höhlen* mit Vorsicht.
- C** Im Sommer könnt ihr kleine Sträuße aus den hier wachsenden Wildblumen pflücken.
- D** Am *Töpfer* lässt es sich gut rasten und die Aussicht genießen.

Oberlausitzlied

Kurt Piehler, 1929

Wo der Neiße silbernes Band sich schlingt
um der Berge grünen Kranz,
wo aus blauer Ferne der Jeschken winkt
in der Abendsonne Glanz,
wo der Bergwald rauscht an der Lausche Hang,
wo der Hochwald grüßend ragt,
wo der Abendwind wie verscholl`ner Sang
um verfallenes Gemäuer klagt.



*Oberlausitz, geliebtes Heimatland,
Glück und Reichtum bist du mir!
Wär`s auch noch so schön,
so schön im fremden Land,
stets gehört mein Herz nur dir!*



Wo daheim ein trefflicher Menschenschlag,
rauh von Art, doch treu wie Gold,
der die Heimat liebt bis zum letzten Tag,
alter Sitte Ehrfurcht zollt,
wo aus hundert Schloten zum Himmel auf
harter Arbeit Atem haucht,
wo der Landmann froh nach des Tages Lauf
vor der Tür sein Pfeifchen schmaucht.

Zieht`s das Herz auch oft in die Fremde hin
einem andern Strande zu,
hat doch erst der wandermüde Sinn
in der Heimat wieder Ruh`.
Ihrer Berge Grün, ihrer Täler Lust,
ihrer Felder Ährengold;
ach, der hat kein Herz wohl in seiner Brust,
der die Heimat nicht lieben wollt.

... und welche Wanderlieder
kennt ihr noch?

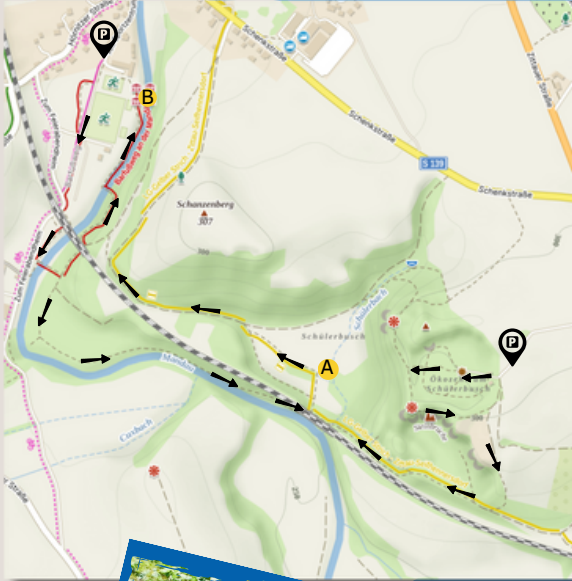
9. Tour

Barfuß durch die Mandau

Länge: 4,7 km
Höhenmeter: 72 m



Mandautal, Mittelherwigsdorf



Die Steinbruchhänge sind sehr steil. Achtet auf eure Kinder.



Links von euch verlaufen die Bahngleise. Behaltet eure Kinder in Reichweite!

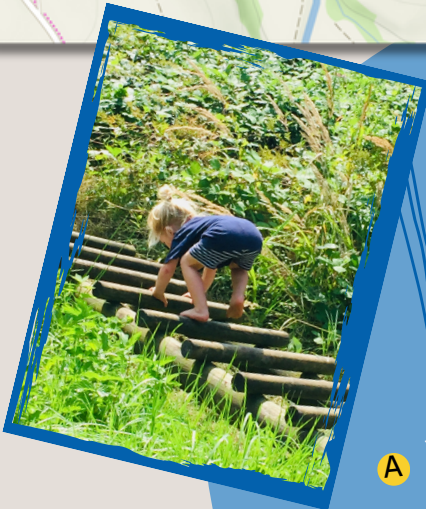


Durchquert die Mandau nur bei ausreichend niedrigem Wasserstand.



Mit allen Sinnen wachsen ...

- "Ich sehe was, was du nicht siehst"
- "Wer sieht zuerst...?" (...etwas Rotes, Wasser, Ameise, Birke, ...)
- Sammelt etwas Rundes, Eckiges, Rauhes, Weiches, ... (Sammelkästen aus dem Baumarkt eignen sich gut dafür)



- A** Im Schülertal wachsen schöne Wildblumen. Es lohnt sich, ein Bestimmungsbuch / eine App zu nutzen, um Pflanzen mit ihren Merkmalen kennenzulernen.
- B** Hier könnt ihr eine Rast machen.

BESCHREIBUNG DES WEGES

- Für die Anreise mit dem Auto empfehlen wir, einen Parkplatz am Barfußpfad zu suchen oder direkt am *Ökozentrum Schülerbusch* zu parken.

- Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht ihr die Etappe am besten von der Haltestelle *Mandautal* in Mittelherwigsdorf. Nehmt den Weg zum Sportplatz und steigt mit der Mandauüberquerung in die Route ein.

Wir starten am *Ökozentrum Schülerbusch*, der vom "Naturschutzverein Zittauer Bergland e.V." gepflegt wird. Macht einen Rundgang durch das Ökozentrum und testet die Wege an den Hängen der ehemaligen Steinbrüche - von dort aus gibt es schöne Aussichten auf das vor euch liegende Zittauer Gebirge. Geht an den Obstwiesen bei den Schrebergärten "eine Etage" tiefer auf den gelb markierten Weg. Diesem folgt ihr rechts. Rechts von Bahngleisen gelangt ihr in das *Schülertal*, einer abgelegenen Wiesenfläche. Folgt dem gelben Weg bis zu einer Bank. Hier führt ein Weg über die Wiese etwas tiefer an die Mandau.

Nun trifft ihr auf den rot markierten Weg, dem ihr nach rechts folgt. Kurz danach gibt es eine erste Mandaudurchquerung - ein Drahtseil ist dafür als Geländer gespannt. Auf dem anderen Ufer könnt ihr den Barfußpfad durchlaufen. Ebenso findet ihr Hütten für eine Rast und einen Bolzplatz. Folgt dem Barfußpfad und unterquert das Viadukt.

Nun durchquert ihr die Mandau zum zweiten Mal. Folgt dem unmarkierten Weg am anderen Ufer nach rechts. So lauft ihr auf einem engen Pfad die Mandau entlang. Ihr erreicht ein weiteres Mal das Viadukt.

Nun geht es den Weg zurück, den ihr gekommen seid. Ihr trifft auf den gelb markierten Weg. Dieser führt euch nach einer Weile links hinauf über die Obstwiesen Richtung *Ökozentrum Schülerbusch*.



10. Tour

Enge Steige und ein wilder Bergkamm

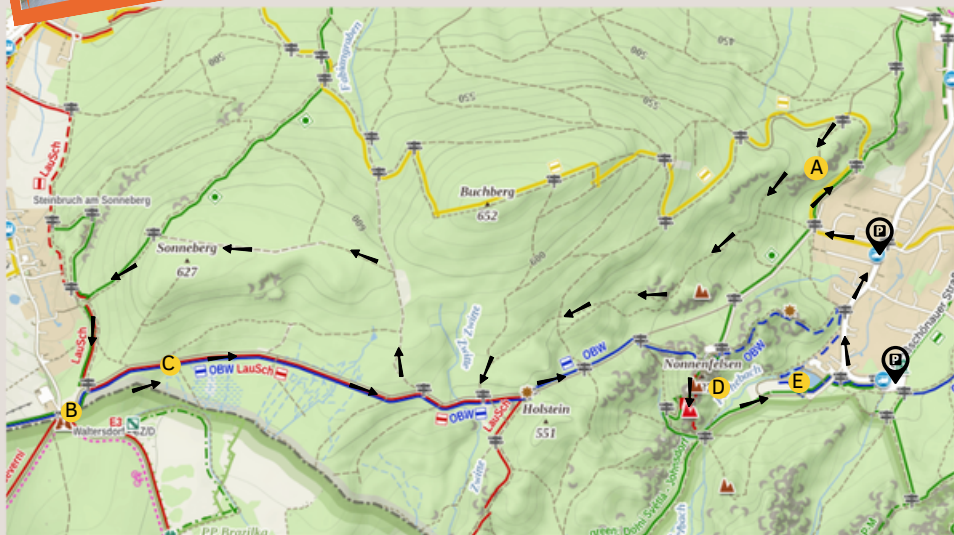
Länge: 6,9 km
Höhenmeter: 208 m



Gondelfahrt / Lindengarten,
Kurort Jonsdorf



Achtet auf Zecken. In diesen Wäldern leben
so einige davon.



BESCHREIBUNG DES WEGES

Diese Route kann man an den Bushaltestellen *Gondelfahrt* oder *Lindengarten* beginnen. Mit Auto bietet sich die *Gondelfahrt* an.

Zunächst biegt ihr an der Haltestelle *Lindengarten* links in den *Lauscheweg* ein - von der *Gondelfahrt* aus liegt diese Haltestelle etwa dreihundert Meter die Großschönauer Straße entlang um die Kurve. Ab hier verläuft der mit einem gelben Strich gekennzeichnete Weg. Folgt diesem in den Wald hinein. Über einen ersten kleinen Anstieg erreicht ihr einen Waldweg. Nach einigen Metern erkennt ihr auf der linken Seite einen kleinen Pfad, der durch den dichten Farn führt. Nachdem ihr euch durch diesen vorgearbeitet habt, erreicht ihr einen engen, wunderschönen Steig durch den wilden Wald (*Vater-Imme-Weg*). Folgt diesem, bis ihr eine Hütte erreicht, die sich am wieder befestigten *Hohlsteinweg* befindet. Jetzt seid ihr auf dem blau und rot markierten Wanderweg.

Genug des Abenteuers?

Ihr kommt von oben links und geht rechts weiter. Nach dem *Nonnenfelsen* erreicht ihr den *Gondelteich*. Hier könnt ihr euch am Tretbecken und/oder mit einem Eis erholen.

Noch mehr Abenteuer?

Dann erklimmt noch den *Sonneberg*, indem ihr euch von oben kommend rechts haltet. Bereits nach kurzer Zeit geht ihr wieder rechts in Richtung *Sonneberg*. Biegt die Zweite links auf den *Sonnebergweg*, der euch über den Kamm dieses Berges führt.

Folgt dem Weg, bis ihr auf den mit einem grünen Strich markierten Weg trefft. Jetzt links den Berg hinab, bis ihr auf den rot markierten Weg trefft, dem ihr nach links folgt. Ihr landet wieder auf dem *Hohlsteinweg*, der euch auf einem gut befestigten Weg in Richtung *Nonnenfelsen* und dann zur *Gondelfahrt* führt.

Dort dürft ihr tapferen Bergsteiger und Waldläufer am Teich, auf der Wiese, am Tretbecken oder auf dem Spielplatz eure Wanderung ausklingen lassen - vielleicht sogar mit einem Eis :-)

In unmittelbarer Umgebung befindet sich der Parkplatz und die Haltestelle *Gondelfahrt*.



- A Hier könnt ihr auf einer Bank rasten.
- B Hier findet ihr etwas zu trinken oder zu essen.
- C Dieser Weg ist einfach und eignet sich gut, um längere Gespräche zu führen (siehe Seite 24).
- D Der *Nonnenfelsen* lohnt sich mit seiner grandiosen Aussicht. Wenn noch Energie vorhanden ist, gerne auch diesen erkunden.
- E In der Gegend um den *Gondelteich* gibt es viele Spielmöglichkeiten für Kinder. Auf der Wiese lässt sich ebenso gut picknicken oder am Tretbecken kneipen.

11. Tour

Pfade unter der Lausche

Länge: 4,6 km
Höhenmeter: 196 m



Abzw. Neu Sorge,
Waltersdorf



- A** Hier gibt es eine tolle Grillstelle, die ihr mieten könnt.
- B** Bereitet eure Kinder auf den Aufstieg vor. Motiviert sie, indem ihr den Aufstieg als eine "gemeinsame Herausforderung" gestaltet.
- C** Erzählt eurem Kind von der Arbeit im Steinbruch: Genau hier haben Menschen gearbeitet. Wie stellt sich euer Kind den Alltag als Steinbrucharbeiter vor?
- D** Hier kann es ein bisschen matschig werden. Aber ihr schafft es trocken hinüber - ganz sicher!
- E** Rennt gemeinsam bis zum höchsten Punkt auf der Wiese, die vor euch liegt - wie befreiend diese Weite ist!
- F** An der *Sängershöhe* kann man prima verweilen oder Sonnenuntergänge genießen.
- G** Im Naturparkgarten gibt es eine Grillstelle und einen (Wasser-)Spielplatz.

Zeit für dich und mich ... auf ein Gespräch

- ★ **Erinnert euch mit euren Kindern an ein gemeinsames Erlebnis, bei dem ihr Spaß hattet und das euch verbindet.**
- ★ **Fragt euer Kind:
"An was erinnerst du dich gerne zurück?"**
- ★ **Auch interessant:
"Wenn jetzt eine Fee käme, die dir drei Wünsche erfüllt, was würdest du dir wünschen?"**



BESCHREIBUNG DES WEGES

Vom Parkplatz aus - mit ÖPNV kann man diesen Parkplatz übrigens über die Haltestelle *Abzwg. Neu Sorge* erreichen - folgen wir dem mit einem grünen Strich markierten Weg am Teich vorbei den Berg hinauf. Dann geht es nach rechts steil bergauf in Richtung der ehemaligen Steinbrüche (*Wändebrüche*). Die nächste Gabelung links, dann wieder rechts und kurz danach links über einen engen Pfad laufen (Achtung: Absturzgefahr).

Bevor es wieder steil den Hang hinauf geht, bleibt unterhalb des Steinbruchs und lauft an dessen Hang rechts entlang. Erkunden könnt ihr hier eine ebene Fläche. Findet ihr den alten Tisch, den die Arbeiter früher nutzten? Außerdem könnt ihr hier ungestört rasten.

Nachdem ihr die Ebene durchlaufen seid, gelangt ihr wieder auf einen Weg, dem ihr nach links folgt.

Nehmt nun nicht (!) den Weg nach rechts in Richtung Tal. Lauft stattdessen weiter und an der nächsten Gabelung nach rechts einen kleinen, versteckten Pfad entlang. Dann gelangt ihr auf einen weiteren Pfad, dem ihr nach links folgt. Nach einer Weile findet ihr wieder auf den gelb und grün markierten Weg, dem ihr talabwärts nach rechts folgt. Verlasst den Wald und geht auf das Feld. Vor euch breitet sich eine prächtige Landschaft aus. Lauft geradeaus über die Wiese auf den Hügel. Von dort aus seht ihr die *Sängerhöhe*, auf der sich gut sichtbar ein Felsen befindet. Hier könnt ihr einige Zeit verbringen und euch auf der Bank niederlassen. Von dort aus geht es den Hang weiter hinab in Richtung Waltersdorf. Durch den Naturparkgarten kommt ihr auf die Hauptstraße. Folgt dem grünen Weg nach rechts. So erreicht ihr wieder den Parkplatz.

12. Tour Über Felder und zum Steinbruch



Länge: 4,2 km
Höhenmeter: 65 m



Achtung: Kinder nicht
unbeaufsichtigt lassen
und auf den Wegen
bleiben.

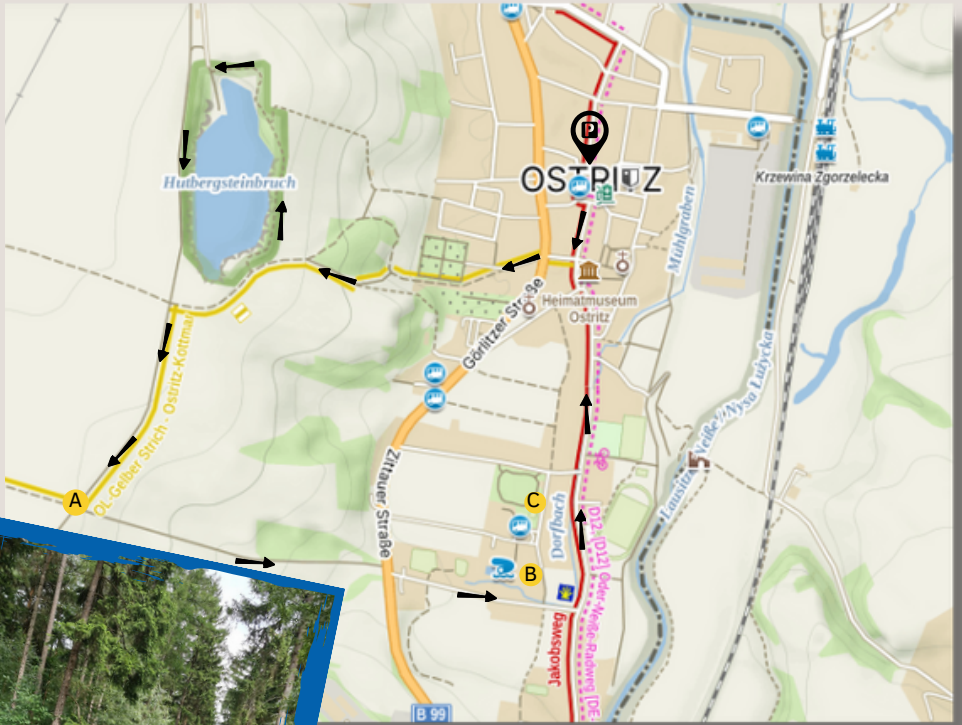
BESCHREIBUNG DES WEGES

Ihr startet auf dem Marktplatz in Ostritz und nehmt den roten Jakobsweg über die *Julius-Rolle-Straße*. Biegt beim gelb markierten Weg rechts ab. Folgt dem Weg weiter, bis ihr an den Steinbruch gelangt. Ihr könnt diesen umrunden und erkunden. Jedoch Achtung: Kommt bitte nicht vom Weg ab, es könnte steil sein.

Wenn ihr wieder auf dem gelben Weg seid, folgt diesem weiter über die Felder.

Wenn der Weg schließlich nach rechts in Richtung Wald abbiegt, lauft links in Richtung Neissetal zurück nach Ostritz. Vorsicht nun bei der Überquerung der Hauptstraße!

Über die *Viebigstraße* gelangt ihr dann auf den Jakobsweg, dem ihr links folgt. So erreicht ihr den Ausgangspunkt auf dem Marktplatz.



Waldmemory: Was gehört zusammen?

Vor der Wanderung verteilt ihr Früchte, Blüten, Blätter oder Rindenstücke von Bäumen oder Sträuchern, die sich im Wald befinden (alternativ: Bilder davon). Die Aufgabe liegt darin, den passenden Baum oder Strauch auf dem Weg zu finden und zu benennen. Tipp: Früchte oder Blätter, die unmittelbar neben einem Baum liegen, verraten oft die Zugehörigkeit und den Namen :-)

- A** An dieser Stelle könnt ihr auch dem gelben Weg folgen, um in den Wald/ zum Knorrberg zu gelangen.
- B** Es ist ein heißer Sommertag? Dann macht einen Abstecher in das Schwimmbad in Ostřitz.
- C** Hier gibt es einen Park mit Tischtennisplatte, Basketballplatz und Platz zum Spielen.

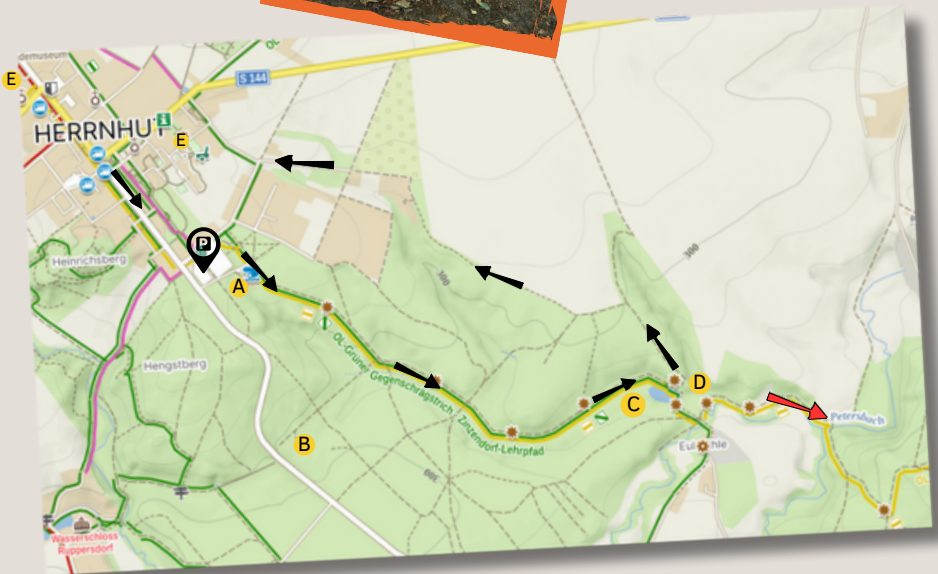
13. Tour

Der Herrnhuter Skulpturenpfad

Länge: 4 km
Höhenmeter: 65 m



Zinzendorfplatz,
Herrnhut



BESCHREIBUNG DES WEGES

Ihr startet an der Bushaltestelle *Am Zinzendorfplatz*. Durch den *Herrschaftsgarten* gelangt ihr zum *Waldbad* (Parkplatz für das Auto). Folgt hier dem gelben Weg. Ihr seid nun auf dem *Skulpturenpfad*. Zu eurer Rechten gelangt ihr an die *Comeniusquelle*. Folgt dem gelben Weg. So erreicht ihr einen kleinen See, der sich gut erkunden lässt.

Entweder ihr ...



... nehmt den Pfad nach oben, der euch zurück zum Anfang führt. Ihr gelangt zum Waldrand und geht den Weg am Feld entlang. Es wird ein bisschen holprig, aber ihr schafft das! (Falls es doch zu schwierig ist, führt die erste Links auf den ursprünglichen Weg.) Schließlich gelangt ihr auf den grünen Weg, der euch links zum Parkplatz des Waldbades führt oder geradeaus zur Hauptstraße. Wenn ihr dort links geht, seid ihr wieder am *Zinzendorfplatz*.

Oder ihr wollt noch ein wenig auf dem *Skulpturenpfad* bleiben?



Lauft den gelben Weg am See weiter. Kurz darauf könnt ihr an der Hütte eine Pause. Der kleine Bach lädt zum Spielen ein.

Ihr könnt den *Skulpturenpfad* daraufhin noch weiter gehen, jedoch gibt es keine Möglichkeit für einen Rundweg. Entscheidet selbst, wann ihr umdreht und zurück am See den Pfad nach oben nehmt (siehe Möglichkeit 1).

Tipp: Den *Indoorspielplatz* in der *Herrnhuter Sterne Manufaktur* könnt ihr nach der Wanderung einbauen - online findet ihr die aktuellen Öffnungszeiten.

Geschichtenwanderung

Bereichert eure Wanderung durch Lesestationen. Nehmt dafür ein Buch mit, das eure Kinder anspricht und teilt die Geschichte vorab auf mehrere Stationen der Wanderung auf. Die Kinder werden durch die Geschichte angeregt weiterzulaufen, bis sie das Ziel der Wanderung und das Ende der Geschichte erreicht haben.

- A Ein heißer Sommertag begleitet euch? Dann macht einen Abstecher in das *Waldbad* in *Herrnhut*.
- B An der *Wasserquelle* könnt ihr euch frisches Wasser zapfen
- C Hier gibt es einen kleinen See. Lauscht mal, was ihr so hört oder nicht hört...
- D Zeit zum Rasten und Ausruhen.
- E *Spielplatz* oder *Schlechtwettervariante: Indoor-spielplatz* in der *Herrnhuter Sterne Manufaktur*



Weitere Touren für mehr Zeit mit der Familie



Perfekte Ausgangspunkte für Touren sind die *Gondelfahrt* in Jonsdorf, die Bushaltestellen *Am Postamt* und *Parkplatz* in Waltersdorf, der *Kurpark* in Oybin oder die Bushaltestelle *Am Kurhaus* in Lückendorf.

Wandert auch mal in Tschechien. Hier gibt es ebenfalls viele, tolle Wanderwege.

Mit dem Fahrrad unterwegs? Dann durchquert das Neißetal von Hirschfelde nach Ostritz zum *Kloster Marienthal*. Unterwegs gibt es Rastmöglichkeiten und viel zu sehen.

Falls ihr mal keine Ideen für eine Wanderroute habt: Setzt euch in die Schmalspurbahn, fahrt ins Gebirge und lauft einfach zurück nach Zittau. Auf dem Weg findet sich immer etwas Neues.

An den Wanderparkplätzen gibt es Schilder, die über die verschiedenen Wanderwege informieren. Ebenso findet ihr in der Tourist-Info in Zittau am Marktplatz noch weitere Routen und hilfreiche Tipps.

Nach einer gelungenen Wandertour könnt ihr am Olbersdorfer See ins Wasser springen. Ebenso gibt es dort einen schönen Spielplatz.

Wir sagen danke ...

... an alle Familien, die mit uns die Touren getestet und Bilder zu Verfügung gestellt haben,
... an Vanessa für den Startschuss des Designs,
... an Christoph für die gezeichnete Gebirgslandschaft und
... an Beppo für die tierische Unterstützung.

Übrigens:
Falls ihr Interesse an geführten
erlebnispädagogischen Wanderungen habt, dann
meldet euch beim Kinderschutzbund Zittau unter
korff@dksb-zittau.de

Impressum



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Zittau

Herausgeber:

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Zittau e.V.
Goethestraße 2
02763 Zittau
www.kinderschutzbund-zittau.de

Redaktion:

Judith Ploß, Lars Korff

Auflage: 600 St.
Oktober 2023



klimaneutral
Druckprodukt

<https://co2bunt.com/de/verifizierung/34402-12794-78187>



Die Screenshots wurden mithilfe der Webseite Mapy.cz erstellt. Das dabei verwendete Kartenmaterial nutzt bereitgestellte Daten von OpenStreetmaps. OpenStreetMap® beinhaltet offene Daten (open data), lizenziert unter der Open Data Commons Open Database-Lizenz (ODbL) von der OpenStreetMap Stiftung (OSMF). (www.openstreetmap.org/copyright)

Alle Fotos wurden eigenständig gemacht und dürfen nicht ohne Erlaubnis vervielfältigt oder weitergegeben werden.

Habt ihr Fragen, Verbesserungsvorschläge oder wollt uns von einer Wandertour berichten? Dann schreibt uns einfach: familienbildung-pr5@dksb-zittau.de



E P L R

Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen
ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und
Landwirtschaft, Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.

Mitfinanziert aus Mitteln der LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Haushaltsmittel
des Landkreises Görlitz und mit Steuermitteln auf Grundlage
des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

